

QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönausandrain Marzili



Aled Evens

SchauMode, die Modeschau der anderen Art auf den Treppen und Gängen der Villa Stucki.

QM₃

**Öffentliches Forum
zum Eigerplatz**

Seite 4

HAUS DER RELIGIONEN

**Von der DEZA und
anderen Lokalitäten**

Seite 7

VILLA STUCKI

**Villa-Märit und
Mode-Schau**

Seite 12

THEATER REMISE

**Von Hunden und
Menschen**

Seite 14

Praxis Fuqiang Liu Für Chinesische Medizin

Monbijoustrasse/ Giessereiweg 9, 3007 Bern.

Telefon / Fax: 031 371 11 55

Email: praxis.liu@gmail.com

Informieren Sie sich bei:

- Allergien, Heuschnupfen, Asthma...
- Schmerzzuständen aller Art.
- Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparat.
- Gynäkologischen Beschwerden.
- Depressionen und Nervenkrankungen.
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen.
- Erkrankungen der Atemwege, des Magen-Darm-Bereiches, der Harnorgane...

Bei Ihrem ersten Besuch erhalten Sie mit diesem Gutschein eine 15-30 min. kostenlose Konsultation mit fachlicher Beratung.

www.tcm-praxis-bern.ch



Bodega Peninsula - Ihr Laden für den Wein und das Buch

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag bis Freitag von 12.00 bis 14.00 Uhr geschlossen



Bodega Peninsula | Weine | Bücher | Anlässe
Seftigenstrasse 23, 3007 Bern
Tel. +41 (0)31 371 64 10, Fax +41 (0)31 371 64 11
bodega.peninsula@gmx.ch, www.bodega-peninsula.ch



Lehrgang für das Schnittmusterzeichnen

Ab Dienstag, 19. Oktober 2010
Ausführliche Dokumentation unter
www.schnittmusterundmehr.ch;
Kontakt 032 665 10 87



«Sie finden bei
uns massgeschneiderte
Hypothecken»

Marcel Schneider
031 376 45 11
Niederlassung Bern-Eigerplatz



B E K B

B C B E



zebrabox
SELF STORAGE

Schlau einlagern

Wohnung zu klein?

Feuchter Keller?

Kein Platz für Pneu, Windsurf, Velos?

Lagern von Möbeln und Hausrat nötig?

Zebrabox AG • Eigerstrasse 82

3007 Bern • 031 371 15 15

www.zebrabox.com

Individuelle Lagerräume von 1 m³ - 50 m²

10 gute Gründe, um bei Zebrabox zu Lagern

- 1 Einfach zu erreichen
- 2 Lagerung möglich ab einer Woche
- 3 Zugang bis 7 Tage in der Woche
- 4 Grösse und Dauer flexibel
- 5 24 Std. Videoüberwacht
- 6 Alarmanlage
- 7 Gratis Parking
- 8 Geheizte / trockene Räume
- 9 Umzugsmaterial
- 10 Umzug Organisation

Ab
CHF 49.-
/ Monat

**Rabatt
Gutschein**

CHF 100.-

bei
Vertragsunterzeichnung



EDITORIAL

Nach einem harten kalten Winter sind die Bäume und Pflanzen nachgerade explodiert und erstrahlen in üppigem Grün. Und auch der Stadtteil III entwickelt sich. Es wendet sich vieles zum Besseren. Am Eigerplatz wird geplant. Da wird zwar nicht gerade eine Strandbadidylle entstehen, wie im Cartoon auf der letzten Seite dieses QuartierMagazins, aber die FussgängerInnen und der motorisierte Verkehr werden in Zukunft bestimmt wesentlich besser aneinander vorbeikommen. An diversen Veranstaltungen und Workshops wird auch die Quartierbevölkerung Gelegenheit bekommen, hierbei mitzuwirken.

Und auch etwas westlicher tut sich was. Am Loryplatz knospen die ersten Früchte der Bemühungen, dem Platz wieder Leben einzuhauchen. Ein Wochenmarkt soll da entstehen. Zwar nicht so rasch wie eigentlich vorgesehen, so hatte sich zur Drucklegung dieser Ausgabe der Starttermin aufgrund technischer Probleme noch verzögert, doch sind die Vorarbeiten bereits weit gediehen. Wenn alles

gut geht, wird man da bereits ab Mitte Mai jeweils freitags frische Produkte einkaufen können. Und um dem guten Gelingen noch etwas nachzuhelfen, können Sie immer noch der IG-Loryplatz beitreten (Talon im letzten QuartierMagazin oder per Mail an admin@holligen.ch).

Zumindest nicht verschwinden wird auch der bediente Schalter im Bahnhof Weissenbühl. Dieser Service, durch den man im Quartier immerhin auch komplexe Reisen buchen kann, kann dank dem beherzten Intervenieren der Quartierbevölkerung und der Quartierorganisationen sowie der Gesprächsbereitschaft der BLS beibehalten werden.

Erhalten bleibt uns auch das Haus der Religionen, wenn auch nicht mehr am Standort Schwarztorstasse 102. Dieser Tage wird bekannt, wo diese multikulturelle Institution bis zum Bezug des definitiven Domizils am Europaplatz vorübergehend ihre Zelte aufschlagen kann. Bis es zum Umzug kommt, werden allerdings noch einige

Wochen vergehen und Sie sind herzlich eingeladen, die letzten Veranstaltungen am alten Ort und insbesondere vom 24. bis 27. Juni das grosse Abschiedsfest zu besuchen.

Auch die Kultur blüht im Stadtteil. Manchmal an schattigen Ecken. Wir werden auch in Zukunft in diesem Heft immer wieder über diese Pflänzchen berichten können. So in dieser Ausgabe über das Theater Remise an der Laupenstrasse, welches seit einigen Jahren vom Verein «Studio-Bühne Bern» belebt wird. Dort werden Sie ab 14. Mai das Musical «Show Dogs» erleben können. Lesen sie dazu den Beitrag auf Seite 14.

Nicht immer ganz leicht ist das Leben für junge Menschen auf dem Weg ins Berufsleben. Weshalb und welche Strategien es gibt, um Hindernisse auf diesem Weg zu überwinden, beschreibt auf Seite 15 Karin Lanz, welche an der Aarstrasse im Marzili die Jugendberatungsstelle iuventa.ch führt. Sie hilft ihren jungen KundInnen, Lehrabbrüche zu vermeiden.

Der Stadtteil III ist gross und vieles wächst noch unbemerkt. Falls Sie etwas entdecken und Lust haben, über die wuchernde Vielfalt vom Marzili bis Ausserholligen zu schreiben, sind wir immer interessiert an neuen QuartierkorrespondentInnen (siehe unten).

FÜR DAS REDAKTIONSTEAM
CHRISTOF BERGER

Inhalt

- 3 Editorial**
- 4 QM3 – QuartierMitwirkung Stadtteil III**
- 6 Alterszentrum Domicil Lentulus**
- 7 Haus der Religionen: Von der DEZA und anderen Lokaltäten**
- 8 Kirchen: Dreifaltigkeit, Friedenskirche, Heiligegeist**
- 9 Evangelische Täufer-gemeinde / Evangelisches Gemeinschaftswerk**
- 11 Soziale Arbeit im Stadtteil III**
- 12 Villa Stucki: Villa-Märit, Kaffee im Park, SchauMode**
- 14 Theater Remise Bern**
- 15 Menschen im Quartier: Karin Lanz**
- 16 Quartierverein Holligen-Fischermätteli HFL**

IMPRESSUM

Nr. 158 – 5. Mai 2010

Herausgeberin: Verein Quartierzentrum Villa Stucki, Seftigenstr. 11, 3007 Bern, Telefon 031 371 44 40
E-Mail: sekretariat@villastucki.ch

Auflage: 20'000 Expl. / Verteilung an 18'985 Haushaltungen im Stadtteil III

ISSN: 1663-3466

Druck: Büchler Grafino, Verteilung AWZ

Redaktion: Christof Berger, Peter Kästli, Jörg Matter, Marc Niklaus, Scarlett Niklaus, Julia Stiefel.

Layout: Irene Ehret, graphic@ehret.ch

Cartoon: Chris Ribic

Inserate: asCons GmbH, Annette Stoffel, Wabernstrasse 77, 3007 Bern
Telefon 031 371 40 19,
E-Mail: annette.stoffel@ascons.ch

Erscheinungsweise: 5 x jährlich

Nächste Ausgabe: 23. Juni 2010
Insertionsschluss 4. Juni 2010



Domicil
STEIGERHUBEL

Frühlingsmärit

Traditionsgemäss führen wir unseren beliebten Frühlingsmärit durch.

Samstag, 8. Mai 2010
9 bis 14 Uhr

Geniessen Sie unser Angebot:

- > Backwaren, Züpfen, Patisserie
- > Boutique-Artikel, Handarbeiten
- > Blumenstand
- > Heisse Hamme mit Kartoffelsalat, ab 11 Uhr

Der Ertrag kommt vollumfänglich den Bewohnerinnen und Bewohnern in Form von Anlässen, Ausflügen und Geschenken zugute.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Domicil Steigerhubel
Steigerhubelstrasse 71
3008 Bern

Hinweis in eigener Sache:

Wir suchen

QuartierkorrespondentInnen

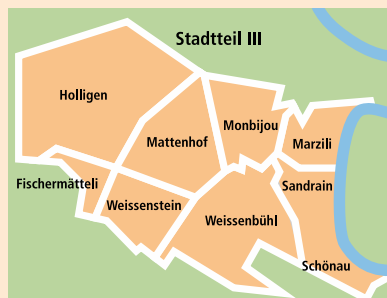
für die Quartiere Holligen-Fischermätteli, Weissenstein, Mattenhof, Monbijou, Weissenbühl, Schönau-Sandrain und Marzili.

Sie sind mit dem Stadtteil III verbunden, haben Freude am Schreiben, sind interessiert am Kontakt mit Menschen und an Teamarbeit.

Sie bringen die Zeit auf, 5 x pro Jahr für unsere Zeitung zu recherchieren und zu schreiben und können an ebenso vielen Planungs- und Redaktionssitzungen teilnehmen.

Wir bieten: Inspirierende Zusammenarbeit in einem eingespielten Redaktionsteam / Jährliche Team-Retraite mit Feedback von einem Profi-Journalisten / Sozialzeit-Ausweis nach Beendigung der Tätigkeit.

Bitte melden Sie sich bei: Christof Berger (Redaktor), 031 381 58 80
Mail: quartiermagazin@villastucki.ch



QM3 - QuartierMitwirkung Stadtteil 3

Willkommen in Bern!

Einladung zur Begrüssungsveranstaltung für NeuzuzügerInnen am Samstag, 29. Mai 2010 16.00 - 18.30 Uhr Zentrum Bürenpark, Bürenstr. 8 Mattenhof-Weissenbühl-Monbijou-Sandrain-Marzili-Holligen-Fischermätteli-Weissenstein

Wir heissen Sie in Bern herzlich willkommen. Gerne möchten wir Sie persönlich in Ihrem neuen Lebensumfeld begrüßen und laden Sie deshalb auf einen Spaziergang durch Ihr Wohnquartier ein. Kinder sind ebenfalls herzlich willkommen.

Beim Rundgang durch Ihr Wohnquartier, der in verschiedenen Sprachen durchgeführt wird, erfahren Sie viel Nützliches und Interessantes, aber auch Überraschendes aus der Geschichte und dem Alltag Ihres Quartiers. Beim anschliessenden Apéro besteht die Möglichkeit, neue Kontakte zu Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohnern zu knüpfen. An Informationsständen können Sie sich eingehender über die verschiedenen Angebote und Partizipationsmöglichkeiten im Quartier informieren.

Wir würden uns sehr freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Anmeldung:

www.bern.ch/neuzuziehen
Telefon 031 321 62 10

Der Herbst-Anlass für Neuzuziehende findet am Samstag, 23. Oktober 2010 statt.

Reisezentrum Weissenbühl bleibt weiterhin offen

Aus der Presse und von einigen Mitgliedorganisationen hat QM3 von der bevorstehenden Schliessung des Schalterbetriebes am Bahnhof Weissenbühl erfahren. Bei der Diskussion anlässlich der Delegiertenversammlung vom Februar 2010 zeigte sich, dass der Wegfall der allseits geschätzten Dienstleistung von der Bevölkerung sehr bedauert wird. Da die Beweggründe für den Entscheid

nicht bekannt waren, wurde eine Delegation beauftragt, diese zu eruieren.

Dies geschah anlässlich eines Gesprächs, wo die Begründungen für die Schliessung des Reisezentrums im Bahnhof Weissenbühl diskutiert wurden: Es wurden die veränderten Kundenbedürfnisse



Der Schalterbetrieb im Bahnhof Weissenbühl bleibt vorerst.

und der Kostendruck im Personenverkehr angeführt. Immer mehr Kunden und Kundinnen würden die Billettautomaten oder das Internet nutzen.

Nach weiteren Gesprächen mit QM3 und den Petitionären der SP und der SVP hat die BLS beschlossen, die Schliessung vorerst auszusetzen und den Verkauf versuchsweise bis Ende 2010 weiterzuführen. Die Bedienung der Verkaufsstelle erfolgt ab Mai mit einem angepassten Konzept mit reduzierten Schalteröffnungszeiten. Im Sinne einer Denkpause will die BLS die Zeit bis Ende Jahr nutzen, um im Dialog mit Quartiervertretern nach wirtschaftlich tragbaren Alternativen für den Verkauf zu suchen.

Mit diesem Vorgehen möchte die BLS der grossen Verbundenheit der Bevölkerung des Weissenbühlquartiers mit ihrer Verkaufsstelle und der besonderen Situation des Quartiers Rechnung tragen. Ziel ist es, bis im Herbst die Grundlagen für einen definitiven Beschluss erarbeiten zu können. Die Zukunft der Verkaufsstelle Weissenbühl wird dabei massgeblich davon abhängen, ob es gelingt, eine für

die BLS wirtschaftlich tragbare Lösung zu finden und die Nutzung der Verkaufsstelle zu steigern.

Neue Öffnungszeiten ab 01. Mai 2010

Montag - Freitag 9.00 – 12.30 und 13.30 – 18.00 Uhr
Samstag/Sonntag geschlossen

QM3 würden allfällig geplante Veränderungen sicher besser akzeptiert werden. QM3 wird eine Arbeitsgruppe koordinieren, welche die Belange des Weissenbühlquartiers gegenüber der BLS einbringen wird.

Hallenbad Weyermannshaus ab Juni 2010 ein Jahr geschlossen

Ende Juni 2010 beginnt die Teilsanierung des Hallenbades Weyermannshaus. Sie dauert voraussichtlich ein Jahr und kostet rund 9,8 Millionen Franken. Eigentlich hätte die Renovation schon Anfang April 2009 starten sollen. Wegen des damals noch ungewissen baulichen Zustandes des Hallenbads Hirschengraben wurde sie um ein Jahr verschoben.

Das Hallenbad Hirschengraben und die dringenden baulichen Massnahmen dort haben den Fahrplan der Sanierung des Hallenbads Weyermannshaus beeinflusst. Der Gemeinderat wollte verhindern, dass gleichzeitig zwei Hallenbäder geschlossen sind. Er entschied deshalb, mit der Teilsanierung zuzuwarten, bis Klarheit über den Zustand des Hallenbads Hirschengraben bestand. Inzwischen ist die Tragstruktur des Hallenbades Hirschengraben verstärkt und der Brandschutz verbessert. Die Sicherheit der Badegäste ist vollumfänglich gewährleistet.

Im Juni 2010 beginnen Stadtbauten nun mit den Bauarbeiten zur Teilsanierung des Hallenbads Weyermannshaus. Dort sollen innerhalb der Bauzeit von einem Jahr der Eingangsbereich sowie der Garderoben- und Nasszellenbereich umgestaltet, behindertengerecht und rollstuhlgängig gemacht werden. Zudem werden zusätzliche Umkleieräume für Familien geschaffen. Auch Sauna und Ruheraum werden modernisiert und können künftig unabhängig vom Hallenbad benutzt werden. Gleichzeitig werden veraltete Installationen ersetzt und die Gebäudehülle des Eingangs- und Garderobentrakts im MINERGIE-ECO Standard saniert.

QM₃ - QuartierMitwirkung Stadtteil 3



Christof Berger

Der Strassenverkehr dominiert heute den Eigerplatz.

Öffentliches Forum zum Thema Eigerplatz und Tram Linie 10 nach Köniz

**Dienstag, 15. Juni 2010, 19:30h,
Hotel Astoria / Bundessaal,
Zieglerstrasse 66, Bern**

Der neue Eigerplatz

Der Eigerplatz ist einer der komplexesten Verkehrsknoten in der

Stadt Bern. Er soll im Rahmen des Projekts Tram Region Bern neu gestaltet werden. Dazu hat die Planungsgemeinschaft Tram Region Bern ein zweistufiges Wettbewerbsverfahren ausgeschrieben. Die Aufgabe bestand darin, für die neue Tramlinie und den übrigen Verkehr eine zukunftsweisende Lösung mit einer möglichst hohen Aufenthaltsqualität zu erarbeiten. Erwartet wurden kreative Vorschläge, wie der Platz städtebaulich, verkehrstechnisch und gestalterisch sinnvoll ins Quartier eingebettet werden kann.

Die vier besten Vorschläge sollen bis Ende Mai 2010 vertieft ausgearbeitet werden. Der beste Lösungsvorschlag wird anschliessend in das Vorprojekt Tram Region Bern integriert.

Die Bevölkerung soll mitreden

Mit einem umfangreichen Partizipationsprogramm wird die Bevölkerung in den Planungsprozess einbezogen. Die Kerngruppen, welche sich mit einzelnen Teilprojekten befassen, setzen sich aus

Vertreter/innen der Politik und der betroffenen Quartiere zusammen. Sie tagen regelmässig in Workshops, verfolgen den Fortschritt der Arbeiten und diskutieren die Variantenauswahl einzelner Projektabschnitte. Eine breit abgestützte Begleitgruppe wird laufend über das Gesamtprojekt informiert. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, Fragen zu stellen und ihre Anliegen einzubringen.

Für alle weiteren Interessierten werden zudem verschiedene öffentliche Foren durchgeführt. Bei diesen Anlässen wird über den Stand der Projektierung informiert und die Meinungen dazu eingeholt.

Wo ist der nächste Abfalleimer?

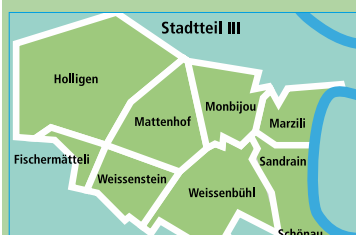
Die Kampagne «Subers Bärn» mit QM₃ in der Begleitgruppe

Mit dem schönen Wetter zieht es die Menschen auf die öffentlichen Plätze und in die Grünanlagen. Damit verschärft sich freilich

auch wieder das Abfallproblem, was die Attraktivität des öffentlichen Raums beeinträchtigt. Mit der Kampagne «Subers Bärn – zäme geits» versucht die Stadt seit 2008, Gegensteuer zu geben. Der diesjährige Schwerpunkt liegt dabei auf den konsequenten Gebrauch der öffentlichen Abfalleimer. Dazu fand vom 26. April bis 30. April eine weitere Aktion statt.



**Mitdenken-Mitreden-Mitgestalten
vom Marzili bis nach Ausserholligen.
QM₃**



Kontakt
QM₃
Quartiermitwirkung Stadtteil III
3000 Bern
031 911 56 66
078 667 90 40
info@qm3.ch, www.qm3.ch

ALTERSZENTRUM DOMICIL LENTULUS

Alt werden im Quartier?

In der Stadt Bern gibt es 16 «Domicil»-Alterszentren. Dank der Streuung über das ganze Stadtgebiet können ältere Personen in ihren angestammten Quartieren bleiben, wenn sie Unterstützung und Pflege brauchen. Im Weissensteinquartier (auch Eisenbahnerquartier genannt) übernimmt diese Heimrolle das Alterszentrum Domicil Lentulus. Gebaut wurde es 1967 mit 33 Einzelzimmern.

Im Lauf der Zeit haben sich die Anforderungen an ein Seniorenheim stark verändert. Die alten Gebäude konnten nicht mehr an die neuen Bedürfnisse angepasst werden. So wurde eine Gesamterneuerung der Anlage beschlossen und geplant. Die ersten Realisierungsarbeiten erfolgten 2008. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Einzelzimmer werden während der

Neubauphase im gewohnten Umfang betreut und können dann in das neue Hauptgebäude umziehen.

Zwei alte Flachdachbauten in der Nachbarschaft wurden abgebrochen. An ihrer Stelle ist das neue Hauptgebäude bald bezugsbereit. Der Bau wurde dem geschwungenen Gelände gut angepasst und die Forderung, die Qualität des Grünraumes zu erhalten, konnte erfüllt werden. Von den Wohnungen und Einzelzimmern hat man einen schönen Weitblick über den Nordwesten der Stadt, bei guter Sicht bis zum Jura.

Im neuen Haupttrakt stehen ab Sommer 2010 drei betreute Zweizimmer- und drei Dreizimmerwohnungen, das Restaurant sowie Arbeits-, Aufenthalts- und Thera-



Der Neubau ist optimal ins Gelände eingepasst: Die Aussicht bleibt offen.



Peter Kästli

Spielnachmittag: Anwohnerinnen aus dem Quartier helfen als Freiwillige mit.

BLS Reisezentrum Bern Weissenbühl bleibt geöffnet.

Die Verkaufsstelle wird mit einem angepassten Konzept bis vorerst Ende 2010 für die Kundschaft geöffnet bleiben.

Öffnungszeiten ab 1. Mai 2010

Montag bis Freitag 09.00–12.30 und 13.30–18.00
Samstag und Sonntag geschlossen

Beratung und Verkauf

- Bahnbillette Schweiz und Europa
- Abonnemente
- Ferien & Reisen
- Veranstaltungstickets von Starticket, Eventim und Inszene

BLS AG, Reisezentrum Bern Weissenbühl,
Südbahnhofstrasse 14, 3007 Bern
Telefon 058 327 21 13, weissenbuehl@bls.ch

Wir danken für Ihre Treue und freuen uns, Sie weiterhin zu unseren Kunden zählen zu dürfen!

bls.Reisezentren



pieräume zur Verfügung. In den drei neuen Hausgemeinschaften werden 36 Pflegezimmer bereitstehen. Nach dem Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner kann das alte Gebäude abgerissen und der neue Wohntrakt mit 31 zusätzlichen Wohnungen gebaut werden. 2012 soll die gesamte Anlage fertiggestellt sein.

Die betreuten 2- und 3-Zimmer-Wohnungen sind modern gestaltet mit Einbauküche, Dusche, WC und windgeschütztem Balkon mit elektrischen Sonnenstoren. Im Grundangebot sind das tägliche Mittagessen und eine wöchentliche Reinigung, auf Wunsch ergänzt durch Frühstück, Abendessen, Wäschebesorgung, tägliche Reinigung sowie Pflegeleistungen. Ein 24-Stunden-Bereitschaftsdienst gewährleistet die gewünschte Sicherheit (Notruftaste). Die 36 Einzelzimmer in drei Hausgemeinschaften stehen für pflegebedürftige Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung. Hauptgebäude und Wohnhaus sind durch einen unterirdischen Gang verbunden.

sind Jazz-Apéros, Spielnachmittage, Flohmarkt, Lesungen, gemeinsames Singen und Gymnastik, zudem Coiffeur, Fusspflege und Physiotherapie. Nachmittags wird die Cafeteria durch freiwillige Helferinnen aus dem Quartier betrieben (auch für Besucher und Gäste). Alt sein will bekanntlich niemand, aber alt werden möchten alle und in diesem Lebensabschnitt ist die Betreuung im Domicil Lentulus optimal. Das Motto für das Heim lautet: «Lebe dein Alter».

ANSPRECHSTELLEN:

Domicil Lentulus

Monreposweg 25, 3008 Bern
Tel. 031 560 68 48
Fax 031 560 68 49
lentulus@domicilbern.ch

Koordinationsstelle Domicil Bern AG

Neuengasspassage 3, 3011 Bern
Tel. 031 307 20 20
Fax 031 307 20 21
regula.roth@domicilbern.ch

Im Angebot des familiären Hauses

PETER KÄSTLI

HAUS DER RELIGIONEN

Von der DEZA und anderen Lokalitäten

Kennen Sie den Europaplatz? Es ist jener Ort, der unterhalb der Station Ausserholligen liegt und für Fussgänger und Velofahrerinnen eine Verbindung schafft ins Stckackerquartier. Pendler steigen hier aus oder um, sie wechseln die S-Bahn, gehen zur Arbeit oder ins Weyermannshaus. Auf dem angrenzenden Parkfeld wird einmal das Haus der Religionen mit allen weiteren Nutzungen entstehen, wie jetzt die Medien berichteten. Für eine ansprechende Platzgestaltung haben Studentinnen für Sozialarbeit dort vor einigen Monaten eine Umfrage erhoben. Einige Kommentare waren sehr interessant, auch jener den ein Mitarbeiter der DEZA abgab. Er arbeite eben dort, im ringförmigen Bau entlang des Bahngleises Richtung Schwarzenburg, im Departement für Entwicklung und Zusammenarbeit. Mit Auslandsprojekten sei er beschäftigt, die Platzgestaltung in Ausserholligen gehe ihn nichts an. So trat er durch die Tür des Ringbaus und war ab dann wohl und sofort - fast schon auf einem anderen Planeten verschwunden. Was hat das Lokale mit dem Globalen schon zu tun?

Eine, die auch ab und zu den Platz benutz um ins Gebäude der DEZA zu gelangen, ist Anne-Marie Holenstein. Sie hat an einem für uns sehr interessanten Thema gearbeitet - Religion als Quelle für gute Zusammenarbeit, für Zusammenarbeit in «Entwicklungsländern». In ihrer Beschäftigung mit fremden Staaten in Europa und auf anderen Kontinenten stellte sie fest, komme man um einen zentralen Faktor einfach nicht herum, der Alltag bestimmenden Gegenwart gelebter Religion. Will man also gute Entwicklungsarbeit leisten, muss man auch diese Gegebenheit sehr wichtig nehmen und im Gespräch mit dem Projektpartnern berücksichtigen. Die Länder Westeuropas haben Religion zur Privatsache und das hohe Prinzip der Trennung von Kirche und Staat erklärt - durchaus ja auch zu unserem Glück. Aber das spielt eben im allergrsssten Rest der Welt - einschliesslich übrigens der Welt-



Einladung zum grossen Finale - Schlussfest Schwarztorstrasse 24.-27. Juni 2010

macht Amerika - nicht so. Darum, so Frau Holenstein, tue auch eine staatliche Organisation wie die DEZA gut daran, wenn sie die religiose Dimension als positiven Faktor in ihre Konzepte von Entwicklungszusammenarbeit einbaue. Diese Erkenntnis aus der «Raumstation» DEZA kann übrigens auch uns helfen, die wir weiter auf dem lokalen Platz im Quartier und in der Stadt unserer Freizeit oder unserer Arbeit nachgehen. Auch hier wird es zunehmend wichtiger, dass wir Religion als Faktor guter Zusammenarbeit und guter Nachbarschaft beachten. Das System der Trennung von Kirche und Staat hat sich seit dem 18. Jahrhundert entwickelt, als noch Katholiken und Reformierte weit auseinanderzuhalten waren und es eine Bürgerpflicht war, sich vor der stndigen Einmischungen der Kirche ins öffentliche und private Leben zu schtzen. Heute aber gibt es eine vielfältige kumenische Zusammenarbeit vieler christlicher Konfessionen und den ausdrücklichen Willen der Kirchen, in dieses gute gemeinsame Wirken die vielen andern Formen von Religion auch hinein zu nehmen, die inzwischen zu uns gehören - Muslime, Hindus, Buddhisten, Aleviten oder Menschen, die dezidiert keiner Religion angehören wollen. Dieses Miteinander

der ist aber noch nicht geregelt. An den Schulen herrscht Unsicherheit, Minderheitengruppen wissen nicht, wie sie ihr Personal finanzieren können, Arbeitgeber suchen nach Regeln, wie man religiose Gebote der Mitarbeiterinnen berücksichtigen (oder umgehen) kann. Selbst in Altersheimen oder auf Friedhöfen stellen sich die Fragen nach einem positiven Umgang mit dem vielfältigen Faktor Religion.

Die globalen Fragen des guten Zusammenlebens sind auch unsere lokalen Themen. Darum bringt nun Anne-Marie Holenstein ihre Grundlagenarbeit von der DEZA zu uns an die Schwarztorstrasse ins Haus der Religionen. Dabei begleitet sie Hanspeter Bisig, der mit vielen lokalen Projekten in seiner Gemeinde ein Leben lang auch die Fragen der globalen Welt begleitete. So können wir für einmal sicher sein - das Lokale und Globale findet zusammen, es ist unser gemeinsamer Platz.

Haus der Religionen aktuell: Der Faktor Religion im gesellschaftlichen Wandel

Abendgesprche mit prominenten Gästen

Donnerstag, 20. Mai, 19.30 Uhr mit Albert Rieger

Donnerstag, 10. Juni, 19.30 Uhr mit Anne-Marie Holenstein und Hans-

peter Bisig

Mittagstisch

12.00 - 14.00 Uhr

jeweils Montag bis Freitag

Ausstellung «...verwandeln»

nachmittags bis 17.30 Uhr

Jahresversammlung

15. Juni, 17.30 Uhr

Zum Schluss ein grosses Fest

24. Juni

17.30 Uhr Eröffnung, anschl. Podiumsgespräch

25. Juni

17.30 Uhr Friedensgebet

19.30 Uhr Puja mit Saivanerikoodam

20.30 Uhr Baldrian mit Thomas Leuenberger

26. Juni

11.00 - 22.00 Uhr

Vielfältiges QuartierProgramm mit Speis und Trank

27. Juni

11.00 Uhr Abschlussbrunch

13.30 Uhr Das grosse Finale - mit Prozession zum neuen Standort
Ganzes Programm anfordern, MitmacherInnen (auch für Flohmarkt) gesucht:

info@haus-der-religionen.ch

Verein Haus der Religionen - Dialog der Kulturen

Schwarztorstrasse 102

3007 Bern

info@haus-der-religionen.ch

Fax 031 380 51 09

KIRCHEN

PFARREI DREIFALTIGKEIT

Jubla Sommerlager

4. - 14. Juli 2010 in Börsingen, FR

Der Höhepunkt des Jubla-Jahres ist das Sommerlager. Das Lager richtet sich an alle Kinder von der 1. bis zur 9. Klasse. Das Sola steht unter dem Motto: Jublanistan das letzte Königreich – lass dich überraschen! Wir schlafen im Zelt und erleben in der Natur die tollsten Abenteuer.

Der Lagerbeitrag beträgt Fr. 250.–, ab dem zweiten Kind derselben Familie kostet es nur noch Fr. 220.–. Falls es Ihnen nicht möglich ist, diesen Beitrag zu bezahlen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Anmeldeschluss: 15. Mai 2010.

Detailinformationen/Anmeldung: Sandra Hulliger, 079 386 95 09

Fondation Pierre Gianadda, Martigny: Samstag 5. Juni 2010

Die Ausstellung zeigt Ikonen vom 14. bis zum 18. Jh, darunter Ikonen von den russischen Meistern Denis und Rubljow. Adrian Ackermann, Theologe und Kunsthistoriker wird uns durch die Ausstellung führen.

Zu diesem Ausflug ist Jung und Alt herzlich eingeladen.

Detailinformationen sind auf der Webseite, in der Kirche oder im Sekretariat erhältlich

Lüpfger Tanzabend

Freitag 11. Juni, 19.00 Uhr

Herzliche Einladung an alle die gerne Tanzen. Im Prairiesaal, Zugang via Sulgeneckstrasse 13

Kirchen Raum entdecken:

Aite Tinga, Harfe & Texte

Donnerstag 24. Juni, 18.30 Uhr

Zum Feierabend eine kurze, sinnliche Entdeckungsreise mit Harfenmusik und Text durch den neugestalteten, farbigen Kirchenraum. Anschliessend ab 19.00 Uhr sommerliches Suppenznacht im Garten mit Spielmöglichkeiten für Kinder. Detailinformationen: Andrea

pfarrei dreifaltigkeit

Taubenstrasse 12

3011 Bern

031 313 03 03

dreifaltigkeit.bern@kathbern.ch

www.dreifaltigkeit.ch

FRIEDENSKIRCH GEMEINDE

Kirchgemeindehaus Steigerhubel – ein Quartierzentrum?

1959 wurde auf dem Steigerhubel das Kirchgemeindehaus eingeweiht. Für die Bewohner der neuen Überbauung Ausserholligen /

Kirchgemeindehaus Steigerhubel zu einem veritablen Generationenhaus geworden.

Noch ist aber genügend Raum da für weitere Aktivitäten und Nutzungen des «Steigi's». Der Kirch-



Steigerhubel war es ein willkommener Treffpunkt, der die Schulhausanlage Steigerhubel ideal ergänzte. Die Stadt erkannte die vielfältigen Möglichkeiten, welche sich mit der Eröffnung des Kirchgemeindehauses für die Quartierbevölkerung eröffnete, und beteiligte sich aktiv an dieser neuen Institution. Seit über zwanzig Jahren rundet das Altersheim Domicil Steigerhubel mit seinen über 60 BewohnerInnen die Angebotspalette ab. Mit Kinderspielgruppen, der Filiale der Kornhausbibliothek, den Ferienangeboten für jung und alt, den monatlichen Gottesdiensten und dem kirchlichen Unterricht, der Webstube, dem café littéraire und anderen vielfältigen Aktivitäten des Gemeindedienstes, den Tanznachmittagen des Domicils, den Adventsfeiern mit Beteiligung der Schule und der für jedermann offenen Werkstatt ist das

gemeinderat will die Vision eines Quartierzentrums, die dem Bau des Kirchgemeindehauses zugrunde lag im heutigen Kontext wieder aufleben lassen. Zusammen mit den im Steigerhubel- und Holligenquartier tätigen Organisationen und Vereinen sind wir im Dialog, um die Bedürfnisse und Wünsche aus dem Quartier ins künftige Nutzungskonzept des «Steigi's» einfließen zu lassen.

Die neue sozialdiakonische Mitarbeiterin, Frau Barbara Berner und der neue Sigrüst und Hauswart, Herr Thomas Mathis, sind voller Ideen und Tatendrang, die wir voll unterstützen. Ziel ist es, das «Steigi» wieder zu einem Treffpunkt für alle Quartierbewohner zu machen, für alt und jung, multikulturell, sozial, integrationsfördernd, farbig und lebendig. Kurz, wir wollen nicht mehr und nicht weniger, als den Quartierbewohnern mit dem Treffpunkt Steigerhubel ein Stück Geborgenheit, vielleicht sogar Heimat in einer zunehmend anonymen Gesellschaft geben. Helfen Sie alle mit, dann wird es gelingen.

ROLF DÄHLER

KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST

Sommer im Bürenpark!

Haben Sie Ihren Sommer bereits geplant? Noch nicht? Vom Dienstag, 6. bis Freitag, 16. Juli 2010 steht unser Bürenpark für alle Altersgruppen offen – und wir bieten Ihnen ein witziges und spannendes Sommerprogramm an, interessante Begegnungen und gutes Essen inklusive. Jeden Tag um 15.00 bis ca. 21.00 Uhr werden wir für Sie da sein.

Für Kinder gibt es unter anderem eine Wasserrutsche, Röllleibahn und eine Gumpimatte, eine Recycling- und Velowerkstatt, Graffiti zeichnen und spraysen, Geschichte lose, einen Schachkurs, ein Filzatelier und noch einiges mehr. Für (ältere?) Interessierten bieten wir einen Kurs in Bildbearbeitung am Computer, verschiedene Malkurse, ein Nähatelier, Jassen, ... Erholungs- und Ferieneffekt garantieren wir!



Wenn Sie Lust haben zu kommen, sind Sie herzlich eingeladen. Das genaue Programm und die Kursübersicht finden Sie in der Zeitschrift Reformiert oder auf unserer Homepage www.heiliggeistkirche.ch. Für Fragen und Anmeldungen ist Maja Agyemang gerne für Sie da (031 370 15 61).

Kirchgemeinde Heiliggeist

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist

Sulgenheimweg 7, 3007 Bern

Telefon 031 372 22 02

manfred.stuber@heiliggeistkirche

www.heiliggeistkirche.ch

SCHULKREIS MATTENHOF-WEISSENBÜHL

Munzingerball 2010

Die Vorbereitungen für den 3. Schülerball liefen seit Januar auf Hochtouren: Der SchülerInnenrat organisierte auch dieses Jahr das meiste, angefangen bei der Musikkwahl bis hin zum Securitas-

lage installiert. Der SchülerInnenrat hat dann auch beinahe den ganzen Abend die eintreffenden SchülerInnen kontrolliert, ob sie in einer der vorher aufgestellten Listen aufgeführt waren und den strengen Kleidervorschriften entsprachen. Die waren – wie schon die Jahre zu-



atz. In kleinen Arbeitsgruppen von zwei bis vier Leuten wurden die verschiedenen Zuständigkeitsbereiche völlig selbstständig bearbeitet. Mehrere Schülerinnen aus dem SchülerInnenrat lernten den SchülerInnen in jeweils drei Sportlektionen die Tänze ChaChaCha, Disco Fox, den Wiener- und den Englischnwalzer.

Am grossen Tag, also am Donnerstag vor den Frühlingsferien, wurde alles schön dekoriert, Getränke und Snacks eingekauft und die An-

vor – für die Mädchen Abendkleid und elegante Schuhe und für die Jungs keine Jeans und dreckigen Schuhe, sondern Hemd und dem Anlass entsprechende Hosen.

Die ersten BesucherInnen trafen um halb acht im Schulhaus ein, Grossandrang erfolgte jedoch erst später. Am Anfang wurde noch etwas gehemmt getanzt, doch im Laufe des Abends wurden die Leute immer mutiger und damit auch die Musik: Sie wurde discomässiger und es gab nur noch wenige langsame Stücke für den Paartanz. Stattdessen wurde das Ganze mehr und mehr eine Disco. Das fand aber kaum jemand schlimm, denn die Stimmung wurde immer besser. Im Nebenraum konnte man unterdessen jederzeit bei ein paar Snacks und kalten Getränken eine Tanzpause einlegen und die schmerzenden Füsse entspannen. Um halb zwölf war dann ausgetanzt und alle wankten müde aber glücklich nach Hause.

Der Ball, beziehungsweise die Leute, die dabei waren, sind auch heute, am Tag danach, noch das Gesprächsthema Nummer 1; zwar wird über schmerzende Füsse und Muskelkater in den Beinen geklagt, doch alle sind sich einig: Es war wieder ein besonderer Anlass!



09.04.10, Luise Marti und Elia Heer, 8d der Schule Munzinger

EVANGELISCHE TÄUFER- GEMEINDE BERN

DIE FREIKIRCHE IM QUARTIER

Konsumstrasse 21
3007 Bern
Tel: 031 384 80 90
Mail: info@etg-bern.ch
Web: www.etg-bern.ch
Das Büro ist am Dienstag, Donnerstag und Freitag geöffnet



Jeden Sonntag Gottesdienst von 10.15 – 11.30 Uhr

Erwachsene: Der Gottesdienst findet in der Kapelle statt.

Kleinkinder: Eltern mit Babys können den Gottesdienst in einem mit Glas abgetrennten Raum mitverfolgen



Kinder und Teenager: Sie feiern ihren Gottesdienst in stufengerechten Gruppen.

Für alle Interessierten gibt es am ersten, zweiten und dritten Sonntag im Monat ein Mittagessen (ohne Anmeldung, kostenlos).

Sonntagabendgottesdienst von 19.30 bis 20.45 Uhr, 23. Mai



Jugendgruppe CUBE 21: (Ab 17 Jahren)

Jeden zweiten Freitag um 19.30 Uhr. 14. + 28. Mai / 11. + 25. Juni
www.etg-bern.ch/cube21/

Teenagerclub: (Für 12 – 16-jährige)
Jeden zweiten Samstag von 18.00 bis 21.30 Uhr.
08. + 22. Mai / 05. Juni
www.etg-bern.ch/tc/



Konsumstrasse 21, 3007 Bern
031 384 80 90, info@etg-bern.ch
www.etg-bern.ch
Das Büro ist am Dienstag, Donnerstag und Freitag geöffnet

EVANGELISCHES GEMEINSCHAFTSWERK

EIN WERK INNERHALB DER REFORMIERTEN LANDESKIRCHE

Gottesdienste:

2.-5. Sonntag des Monats um 09.30 Uhr mit separatem Kinder- und Teenagerprogramm.

Jungschär:

Vierzehntäglich für Kinder im Alter von 6 - 15 Jahren.

Kontakt: www.jungschi.net/bern

Weitere Veranstaltungen und Angebote:

Seniorenanlässe, Jugendbibelkurs, offener Mittagstisch, Spielabende, beratende und begleitende Seelsorge. Vermietung von gemütlichen Räumen für private oder andere Anlässe.

Zu vermieten schön ausgebauter Dachstock mit zwei Räumen, einer Küche und zwei WC's. Räume die sich unter Anderem auch für Spiel- und Krabbelgruppen, Sprachschulen, Schulungen und Seminare etc. anbieten.

Eine Mitbenützung des privaten Parks ist in Absprache möglich.



Evangelisches
Gemeinschaftswerk
Bern - Brunnmatt

Brunnmattstrasse 50, 3007 Bern
Tel: 031 371 78 09
daniel.heer@egw.ch / www.egw.ch

DIE ETG BERN GEHT BADEN!

Kommst du mit?

Vom 24.09.2010 bis 03.10.2010



Willkommen in Alcossebre, Spanien – ein Paradies zwischen Bergen und Meer, ein attraktiver Ferienort, wo man sich bestens erholen kann. Geniesse das süsse Nichtstun am Strand, messe dich beim spannenden Beachvolley, schlendere durch die Gässchen von Alcossebre oder erkunde den Naturpark. Bienvenido!

Reise mit 4-Stern Bus.

Alle Infos und Anmeldetalon auf www.etg-bern.ch unter Aktivitäten/Agenda

balance for you Gesundheitspraxis

- Reikibehandlung
- Psychologische Beratung
- Fussreflexzonenmassage
- Reiki-Kurse

Beatrice Lanz

Reiki-Lehrerin
Dipl. Psychologische Beraterin

Info@balance4you-lanz.ch
www.balance4you-lanz.ch

Sonnegggring 6
3008 Bern

Telefon +41 (0)31 972 12 92
+41 (0)79 850 14 28

Massagefachschule WELLNESS

Lentulusstrasse 72, 3007 Bern

☎ 079 255 75 55

Jahresausbildung 2010/2011

www.gowellness.ch

Gesundheitspraxis

Akupunktur-Massage

Shiatsu

Lymphdrainage

Fussreflexe

Bachblüten Beratung



Regula Reppas– Hensel
Mattenhofstr. 14
3007 Bern
031 721 71 92

-regional - saisonal- frisch und hausgemacht-

dr Süder restaurant

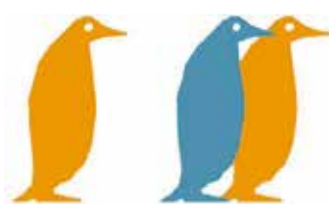


- täglich wechselnde Mittagsmenüs (CHF 16.- bis 19.-)
- Restaurant bis 60 Pers.
- Wintergarten bis 30 Pers.
- Gartenterrasse

Weissensteinstrasse 61
3007 Bern
Tel 031 371 57 67
www.restaurant-sueder.ch
info@restaurant-sueder.ch
Bus Nr. 10 - Weissensteinstrasse

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Renate Fankhauser und
Martin Moser



Spielgruppe Pinguin

Südbahnhofstrasse 9, 3007 Bern

Tag der offenen Tür

Samstag, 29. Mai 2010,
9.00 – 15.00 Uhr

Mirjana Lanzarone
Spielgruppenleiterin
079 297 34 53, www.lanzarone.ch

Im Quartier freut sich die



WEISSENBÜHL-
APOTHEKE

auf Ihren Besuch, berät Sie gerne,
bringt Ihnen Medikamente
nach Hause.

Neu: Mittwoch nachmittags offen!
Claudine Rentsch & Mitarbeiter
Seftigenstrasse 43, 3007 Bern
Tel. 371 33 82



Pulver Haustechnik

Sanitär Heizung Lüftung

neu in Köniz!

Ulrich Pulver AG
Gartenstadtstrasse 4, 3098 Köniz
Tel. 031/380 86 86 Fax 031/380 86 87
www.pulver-haustechnik.ch

TREUHAND
U. Müller GmbH

www.treuhand-mueller.ch
info@treuhand-mueller.ch

Steuererklärungen für Geschäft und privat
Beratungen und Buchhaltung für Selbständige,
Kleinbetriebe und Non-Profitorganisationen

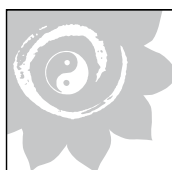
Professionell und zu günstigen Konditionen
Tel. 031/371 43 42

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und
Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 031 326 61 61
www.homecare.ch



shiatsu

Caroline Scorti
Belpstr. 16, 3007 Bern
Telefon 031 302 25 67
Mobile 079 563 85 47
www.shiatsu-scorti.ch

- Wohltuende Energie- und Körpertherapie nach TCM für akute und chronische Beschwerden aller Art
 - Ideale Schwangerschaftsbegleitung
 - Prävention, Rekonvaleszenz
- Krankenkassen (Zusatz) und SUVA anerkannt

QuartierMagazin

04.6.2010 nächster Redaktionsschluss
23.6.2010 nächste Ausgabe



Entwicklungstherapie für Kinder & Jugendliche wie Erwachsene
Südbahnhofstrasse 9, 3007 Bern

Praxisräumlichkeiten unterzuvermieten

2 x ca. 55 m2, 1 x ca. 18 m2

Stunden- und tageweise, abends und am Wochenende,
geeignet für Einzelsitzungen und Gruppenkurse

Auskunft und Besichtigung

Mirjana Lanzarone, 031 381 54 07, 079 297 34 53
www.lanzarone.ch, info@lanzarone.ch

SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL

QUARTIERARBEIT STADTTEIL III

Europaplatz soll zum Verweilen einladen

Wenn es nach den befragten PassantInnen und AnwohnerInnen geht, sollte der Europaplatz unter dem Autobahnviadukt in Ausserholligen vor allem begrünt werden, ein Takeaway-Café, eine Skateranlage für Jugendliche, einladende Sitzgelegenheiten, Einkaufsmöglichkeiten anbieten und unbedingt besser beleuchtet werden.

Dies ergab eine Umfrage einer Studierendengruppe der Berner Fachhochschule Soziale Arbeit, welche im Auftrag der Quartierarbeit Stadtteil III Mitte Februar durchgeführt wurde.

Der namentlich weitgehend unbekannte Europaplatz beim Autobahnviadukt in Ausserholligen wird von vielen QuartierbewohnerInnen als düsterer, asphalt- und verkehrsdominierter Unort bezeichnet.

Mit dem geplanten Neubau vom



Haus der Religionen mit gewerblicher Mantelnutzung ist auch die Umgestaltung des Europaplatzes Gegenstand der aktuellen Planung. Neben der Befragung von 162 Anwohner- und Passanten wurden auch involvierte Planungsfachleute interviewt. Dabei wurde für die Studierenden ersichtlich, dass durch die vielen Nutzungsaufgaben der verschiedenen Grundeigentümern beim Europaplatz der Nutzungsdruck die Gestaltungsmöglichkeiten sehr stark einschränken. Trotzdem wäre es wünschenswert, wenn auch die Anliegen aus dem Quartier bei der Neugestaltung mitberücksichtigt werden könnten und den Umsteige-Knotenpunkt auch als Aufenthaltsort sichtbar aufzuwerten.

JÖRG ROTHHAUPT

FAHRRADKURSE FÜR FRAUEN

jeweils mittwochs, vom 12. Mai bis 2. Juni 2010, 16-18 Uhr
Haus der Religionen, Schwarztorstrasse 102, 3007 Bern

Der Kurs ist kostenlos, Fahrräder sind vorhanden, Anmeldung erwünscht bei Monika Eggen (QA III) 031 371 21 22 oder Frederike Kronbach (HdR) 079 426 43 68

TAMILISCHE INFORMATIONS- VERANSTALTUNG

Versicherungen in der Schweiz-
Montag, 17. Mai 2010, 17-19 Uhr
Haus der Religionen, Schwarztorstrasse 102, 3007 Bern

Der Kurs ist kostenlos, Übersetzung und Kinderhütedienst ist organisiert, Anmeldung erwünscht bei Monika Eggen: 031 371 21 22

Quartierarbeit Stadtteil III

Quartierbüro Holligen
Schlossstrasse 87a
3008 Bern
Tel. 031 371 21 22
info@sozialinfo-holligen.ch
www.sozialinfo-holligen.ch

JUGENDARBEIT BERN SÜDWEST

**Neu Infothek Jugendarbeit
an der Schlossstrasse 87a
Beratung und Information
Öffnungszeiten**

Mittwoch: 15.00-18.00
Freitag: 15.00-18.00

Neu an der Schlossstrasse 87a befindet sich nun direkt neben dem Quartierbüro Holligen die Infothek der Jugendarbeit Bern Südwest.

Die beiden JugendarbeiterInnen bieten dort unverbindlich und unkompliziert Informationen und Beratung zu jugendrelevanten Themen wie Beruf/ Lehrstelle, Freizeitangebote, Sexualität, Sucht, Medien uvm. In den Räumlichkeiten der Infothek haben Jugendliche zudem die Möglichkeit, Hausaufgaben zu machen, das Internet zu nutzen und sich über aktuelle Projekte und Aktionen in der Stadt zu informieren. Es können auch Bewerbungen am Computer verfasst werden. Während den Öffnungszeiten ste-

hen die Jugendarbeitenden Enrico Smaniotto und Mareike Hubertus den Jugendlichen für jegliche Belange zur Verfügung.



NEUE JUGENDARBEITERIN

Mareike Hubertus arbeitet seit 1. April 2010 für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern im Stadtteil III. Mareike hat in Berlin und Bern Sozialarbeit und Sozialpädagogik studiert und arbeitet schon seit mehreren Jahren in der Jugendarbeit. Sie arbeitet nun gemeinsam im Team mit Enrico Smaniotto und ist v.a. Ansprechpartnerin für die weiblichen Jugendlichen. «Ich freue mich nun im Stadtteil III tätig zu sein und die Jugendlichen beim Realisieren von Projekten zu unterstützen.» Mareike kann sich z.B.

gut vorstellen, bei Bedarf erneut Modi-Nachmittage zu begleiten. Genauere Infos werden noch bekannt gegeben.

PROGRAMM BIS JULI 2010

Modi- und Gielenangebote

03. Juni Openair Rockkonzert
Munzinger
05. Juni Cäcilienplatzfest
ab 11. Juni WM Studio in der Jugendinfothek

Jugendraum Beaumont

Goumoënstrasse, 3007 Bern
Öffnungszeiten nach Anfrage

SchülerInnen-treff Munzinger

Öffnungszeiten: Jeden Freitag
15.00-18.00
Letzter im Monat: Freitag-Disco
18.00-21.00

Jugendarbeit Bern Südwest

Schlossstrasse 87a
3008 Bern
031 382 56 40
079 572 48 00/01
jugendarbeit.bern-suedwest@toj.ch
www.toj.ch

Chinderchübu



Programm Mai/Juni 2010

Freies Spiel

5./6./7. Mai



Nähen

12./19./20./21./26./27./28. Mai
13./14. Mai (Auffahrtsbrücke) bleibt der Chinderchübu geschlossen!



Holzwerkstatt

2./3./4./9./10./11. Juni



Moditag am Studerstein

12. Juni 11-17 Uhr (Kosten Fr. 7.-)



Seifen machen

16./17./18./23./24./25. Juni

Villa Stucki Fest

19. Juni

Anmeldung für das
Zirkuslager Bombonelli ab
5. Mai im Chinderchübu

Chinderchübu mobil



Siedlung Bahnstrasse

jeweils mittwochs 14.00 - 18.00 Uhr
5./12./19./26. Mai, 2./9./16./23. Juni

Begrüssungsapero 5. Mai

17- 19 Uhr mit dem Quartierbüro

Spielplatz Schlossmatt

jeweils freitags 14.00 - 18.00 Uhr
7./21./28. Mai, 4./11./18./25. Juni

Chinderchübu und Chinderchübu mobil

Kapellenstrasse 22, 3011 Bern
Tel: 031 382 05 10
chinderchuebu@spieleninbern.ch
Öffnungszeiten: Mi, Do, Fr 13.30-17.30h
www.spieleninbern.ch

VILLA STUCKI

Villa-Märit – Neu ab dem 6. Mai 2010 !

Vor einiger Zeit ist der schöne Marktstand vom Eigerplatz verschwunden. Das hat uns auf die Idee gebracht, den Villa-Park neu zu nutzen, und dem Quartier seinen kleinen Märit zu bieten.

Unser Gemüselieferant ist Bio-Bauer (Marktfahrer mit 40 Jahren Erfahrung). Daher können wir jeden Donnerstag von 8.00 bis 14.00 Uhr frische Bio-Früchte und farbiges, gesundes Bio-Gemüse anbieten. Damit möchten wir einerseits das Quartier mit einem hochwertigen Angebot erfreuen, andererseits unseren Mitarbeitenden in der Arbeitsintegration eine neue, spannende Einsatzmöglichkeit bieten. Sollte der Villa-Märit auf grosses Interesse stossen, werden wir das Angebot weiter ausbauen. Teilen Sie also Ihre Bedürfnisse gerne den Mitarbeitenden am Stand mit.

BEA BEER



Kaffee im Villa-Park

Ende Februar hat eine Studentinnengruppe der Fachhochschule Soziale Arbeit Bern im Mattenhofquartier eine Umfrage mit drei Schwerpunkten durchgeführt: Zufriedenheit im Mattenhofquartier, Umbau Eigerplatz und eine die Villa betreffende Bedürfnisabklärung. Die Gruppe hat gut 100 Personen befragt.

Es wurde deutlich, dass sich mehrere Bewohner/innen ein Kaffee in der Villa wünschen. Da das seit einem Jahr offene Kaffee im Haus und auf der Veranda zu wenig sichtbar ist, werden wir die Vorderseite des Hauses beleben. Neu befinden sich ab dem 26. April auch auf der Eingangsseite gemütliche Tische zum verweilen. Das Kaffee ist unter der Woche jeden Tag geöffnet und bietet Getränke, Gipfeli, Süßes und Tageszeitungen. Wie letztes Jahr stehen auch wieder Bänke und Tische zum Picknicken zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



LESEZIRKEL - LESEZIRKEL - LESEZIRKEL

Lesen, austauschen, teilen, Freude haben

Neu ab dem 19. Mai 2010 im

Quartierzentrum Villa Stucki,
Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

Mittwoch, 19. Mai um 19.00h: 3 Bücher werden vorgestellt.

Mittwoch, 02. Juni um 18.30h: Buchbesprechung.

Mittwoch, 23. Juni um 18.30h: Buchbesprechung und Planung weiterer Daten.

Jeweils im Anschluss:

Gemeinsames Abendessen für alle die noch Lust am Austausch und Hunger haben.

Unkostenbeitrag an Raummiete Fr. 2.50 p.P. und Abend
Auskunft und Anmeldung bei Brigitte Marti, Telefon 076 570 99 69

LESEZIRKEL - LESEZIRKEL - LESEZIRKEL

Lesen, austauschen, teilen, Freude haben





Sommerfest Villa Stucki



Begegnungs- & Familienfest

Samstag 19. Juni 2010

10.00-18.00 Uhr

Fami-BRUNCH

Ballon-Wettbewerb
von Isolina-Tageseltern Bern

Diverse Essensstände

Gospelchor Liebefeld

Pony-Reiten

Kinder

- Animation
- Flohmakt
- Konzert

VILLA STUCKI QUARTIERZENTRUM

Seftigenstrasse 11
3007 Bern
Tel. 031 371 44 40
www.villastucki.ch

Eintritt frei




Chinderhübs



mobil

VERANSTALTUNGSKALENDER

SchauMode

Dank den zwei Initiantinnen aus dem Quartier, Silvia Rauch und Conny Stromsky, fand in der Villa Stucki am 4. März 2010 eine Modeschau der anderen Art statt. Die Räume verwandelten sich in Garderoben und die Gänge und Treppen in einen Laufsteg. Sieben «Models für einen Abend» präsentierten Outfits von Anouk, Bettina Blaser, Toku Druckknopfgalerie, Onix, Levi's Store und Schuhkult für die kommende Saison. Pearly Su und CPH lieferten die nötigen Accessoires.



Rund 140 Personen besuchten die Show. Ein grosser Erfolg für die zwei Initiantinnen und die unzähligen freiwilligen Helfer/innen. Vor allem hatten aber alle grossen Spass bei der Durchführung

des Projekts. So viel Spass, dass es voraussichtlich am Freitag, 17. September nochmals eine Schau-Mode geben wird.

SCARLETT NIKLAUS

Lust auf Gesellschaft? Indisches Essen für Singles 45plus



Zusammen essen und geniessen am Single-Tisch im Quartierzentrum Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

Indisches Essen geniessen, mit andern plaudern und gemeinsam einen schönen Abend verbringen.

Singles ab 45plus können das erstmals am Do, 07. Mai, 18.30h sowie alle weiteren Do-Abende bis hin zu den Sommerferien am 17. Juli 2010.

Komm doch auch und leiste uns Gesellschaft! Wir freuen uns!
Auskunft bei: Brigitte Marti, Tel. 076 570 99 69

Abendbeizlis

in der Villa Stucki
jeweils ab 18:30

Montag

in den geraden Wochen
femmeuses Dinieren
nur für Frauen

Dienstag

äthiopische Spezialitäten

Mittwoch

3gang.ch

(Sommerferien

15. Juli – 3. August)

Donnerstag

tamilisch-indisches Essen

Quartierzentrum Villa Stucki

Seftigenstrasse 11, 3007 Bern
www.villastucki.ch

Info-Stelle

Auskünfte, Vermietungen, Reservationen und Verkauf SBB-Tageskarten
Mo bis Fr: 8-11:30 Uhr und 14-17 Uhr
Tel: 031 371 44 40
sekretariat@villastucki.ch

Schatzkammer (Beizli): 031 371 45 36

TAGI: 031 372 32 16

Quartierarbeit Stadtteil III:
031 371 21 22

Beratungsstelle Fragile Suisse
Vereinigung für hirnerkrankte Menschen, 031 376 21 02,
bern@fragile-suisse.ch

MAI 2010

- 01 Wellauers Tanzplatz, ab 21:30
- 04 Yoga mit Susanna Marti, von 18:30-22:00
- 04 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 07 Single-Tisch beim Indisch-Essen ab 45plus, Auskunft Brigitte Marti 076 570 99 69 ab 18:30
- 10 ComingInn, ab 20:00
- 11 Yoga mit Susanna Marti, von 18:30-22:00
- 11 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 13 Single-Tisch beim Indisch-Essen ab 45plus, Auskunft Brigitte Marti 076 570 99 69, ab 18:30
- 15 Wellauers Tanzplatz, ab 21:30
- 18 Yoga mit Susanna Marti, von 18:30-22:00
- 18 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 19 Lesezirkel (Auswahl der Bücher), mit oder ohne gemeinsames Nachtessen, 19:00
- 20 Single-Tisch beim Indisch-Essen ab 45plus, Auskunft Brigitte Marti 076 570 99 69, ab 18:30
- 20 Villa Singen, 20:00
- 20 «Donnschtig-Träff» für Hirnverletzte, MS-Betroffene und Angehörige, 15:00-17:30
- 24 ComingInn, ab 20:00
- 25 Yoga mit Susanna Marti, von 18:30-22:00
- 25 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 27 Single-Tisch beim Indisch-Essen ab 45plus, Auskunft Brigitte Marti 076 570 99 69, ab 18:30
- 28 Oldies Disco, mit Werner Bolliger, ab 21:00

JUNI 2010

- 01 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 01 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-22:00
- 02 Lesezirkel, mit oder ohne gemeinsames Nachtessen, 18:30
- 03 Single-Tisch beim Indisch-Essen ab 45plus, Auskunft Brigitte Marti 076 570 99 69, ab 18:30
- 05 Wellauers Tanzplatz, ab 21:30
- 07 ComingInn ab 20:00
- 08 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 08 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-22:00

- 10 Single-Tisch beim Indisch-Essen ab 45plus, Auskunft Brigitte Marti 076 570 99 69, ab 18:30
- 15 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 15 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-22:00
- 17 «Donnschtig-Träff» für Hirnverletzte, MS-Betroffene und Angehörige, 15:00-17:30
- 17 Villa Singen, 20:00
- 17 Single-Tisch beim Indisch-Essen ab 45plus, Auskunft Brigitte Marti 076 570 99 69, ab 18:30
- 19 VILLA SOMMER-FEST
- 19 Wellauers Tanzplatz, 21:30
- 21 ComingInn ab 20:00
- 22 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 22 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-22:00
- 23 Lesezirkel, mit oder ohne gemeinsames Nachtessen, 18:30
- 24 Single-Tisch beim Indisch-Essen ab 45plus, Auskunft Brigitte Marti 076 570 99 69, ab 18:30
- 25 Oldies Disco, mit Werner Bolliger, ab 21:00
- 29 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 29 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-22:00

JULI 2010

- 01 Single-Tisch beim Indisch-Essen ab 45plus, Auskunft Brigitte Marti 076 570 99 69, ab 18:30
- 03 Wellauers Tanzplatz, ab 21:30
- 05 ComingInn ab 20:00
- 06 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-22:00
- 08 Single-Tisch beim Indisch-Essen ab 45plus, Auskunft Brigitte Marti 076 570 99 69, ab 18:30
- 13 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-22:00
- 15 «Donnschtig-Träff» für Hirnverletzte, MS-Betroffene und Angehörige, 15:00-17:30
- 15 Single-Tisch beim Indisch-Essen ab 45plus, Auskunft Brigitte Marti 076 570 99 69, ab 18:30
- 17 Wellauers Tanzplatz, ab 21:30

Betriebsferien 18.07.10-01.08.10

THEATER REMISE BERN

Von Menschen und Hunden

Bern hat eine reiche Theaterszene. Und auch im Stadtteil III wird dem Publikum etwas geboten. Eine etwas weniger bekannte Spielstätte liegt an der Laupenstrasse 51, in der Nähe des Inselspitals; das Theater Remise. Das bereits etwas in die Jahre gekommene dunkle Haus steht ein wenig quer zur Strasse und wirkt auf den ersten Blick nicht gerade einladend. Hier arbeitete viele Jahre lang der Pantomime Ernst Georg Böttger mit seiner Schauspielschule «Mime Bern», bevor er sein Wirkungsfeld altershalber aufgeben musste.

Seit 2004 ist nun die Remise die hauseigene Spiel- und Übungsstätte des Vereins «Studio-Bühne Bern». Der Verein musste damals einigen Aufwand in die Renovation investieren. Der Theatersaal verfügt über 60 Plätze. Daneben gibt es im Haus weitere Proberäumlichkeiten.

Der Verein «Studio-Bühne Bern» ist ein Amateurtheater-Verein, legt aber grossen Wert auf Professionalität. Diese wird durch die Regisseurin und künstlerische Leiterin Veronika Wenger garantiert. Angegliedert ist auch ein Schulbetrieb für Schauspielerei, Gesang und Tanz. Einen Namen hat sich der Verein mit dem jährlich im grossen Saal des Hotel National aufgeführten Weihnachtsmärchen gemacht.



«Show Dogs»: Wer führt hier wen? (Bild zvg)

Daneben realisiert er regelmässig zwei bis maximal drei Eigenproduktionen. Damit kann natürlich das Theater nicht ausgelastet werden, weshalb auch mit anderen Theatervereinen zusammengearbeitet wird, welche hier ihre Produktionen zeigen. Zudem kann das Haus auch für weitere Anlässe gemietet werden.

«Wir können mit unseren Mitteln keinen Jahresspielplan erstellen», sagt Alain Thélin, Präsident der «Studio-Bühne Bern». Aber man versuche, einen Rhythmus der Aufführungskadenz einzuhalten. Der Bekanntheitsgrad der Bühne könne durchaus noch verbessert werden. Das Theater verfüge zwar über ein gewisses Stammpublikum, aber für flächendeckende

Werbung würden die Mittel fehlen. Für die grossen Berner Tageszeitungen sei die Remise kein Posten. Dafür gebe es viel Goodwill bei der «Kulturagenda» oder beim «Berner Bär».

«Show Dogs» heisst nun die jüngste Produktion des Vereins, welche am 14. Mai im Theater Remise Premiere feiert. Man hat sich hier an ein Musical gewagt und kann gleich mit einer Schweizer Erstaufführung aufwarten. Das Stück von Paul Graham Brown und Nina Schneider wurde bisher in Graz gezeigt und dort auch preisgekrönt. «Für uns war es eine Herausforderung», meint Theatermann Thélin zum Stück, denn «wir sind zwar alle gestandene Schauspieler, aber nicht unbedingt Sän-

ger». Es habe deshalb einiges an Zusatzschulung gebraucht, um die Aufgabe zu bewältigen. Umso mehr ist er stolz, dass sich das Resultat sehen und hören lässt.

«Show Dogs» zeigt den Ablauf einer Hundemesse, und zwar sowohl aus der Sicht der Besitzer wie auch aus der Hundeperspektive. Ja manchmal vertauschen sich die Rollen gar. Und nicht immer sind die Beziehungen zwischen Mensch und Tier harmonisch. Da werden menschliche Schwächen durch die Augen ihrer Schützlinge

und umgekehrt wahrgenommen und es wird rasch klar, dass die Tiere ihre Halter für ziemlich beknackt halten. Die Frage stellt sich bald: Wer führt hier wen? Es erwarten Sie ein Feuerwerk an Ideen und mitreissende Songs.

CHRISTOF BERGER

Theater Remise

Laupenstrasse 51, 3008 Bern
www.studiobuehnebern.ch
www.theaterremisebern.ch

Vorstellungen «Show Dogs»:

14., 15., 22., 23., 26., 28., 30. Mai; 5., 6., 9., 12., 13., 18., 19. Juni jeweils um 20.00 Uhr, sonntags um 17.00 Uhr.
 Vorverkauf www.ticketino.com oder 0900 441 441 (CHF 1.00/min.)

- Domicil Mon Bijou**
- 11.05.2010 - 15.00 Uhr
Konzert mit Dreiland-Nostalgie-Ensemble
 - 19.05.2010 - 10.00 Uhr
Ev.-ref. Gottesdienst, mit Abendmahl
 - 25.05.2010 - 15.00 Uhr
Kaffeehausmusik mit Dessislava Genova
 - 01.06.2010 - 15.00 Uhr
Besuch von Clown Riccon
 - 09.06.2010 - 10.00 Uhr
Ev.-ref. Gottesdienst
 - 22.06.2010 - 15.00 Uhr
Klassisches Konzert mit Duo Papillon
 - 30.06.2010 - 10.00 Uhr
Kath. Gottesdienst

Domicil Mon Bijou
 Mattenhofstrasse 4, 3007 Bern
www.monbijou.domicilbern.ch

Englisch für Seniorinnen und Senioren in der Villa Stucki

Mittelstufe
 8x ab Donnerstag,
 29. April bis 01. Juli 2010
 (ohne 13. und 20. Mai)
 17.45 bis 19.00 Uhr

Try it – you'll like it!

Anmeldung und Kursleitung
 Elisabeth Haslebach
 031 311 56 59



Christof Berger

MENSCHEN IM QUARTIER

Hilfe beim Start ins Erwachsenenleben

Karin Lanz, Geschäftsleiterin der Jugendberatung iuventa.ch

«Mir gefällt es sehr gut hier im Marzili, wo ich mein Büro habe. Hier berate ich junge Leute auf der Schwelle zum Berufsleben. Mit einzelnen Jugendlichen bin ich auch schon der Aare entlang flanier. In dieser entspannenden Stimmung kann man Distanz zu Problemen bekommen und kreative Lösungen finden. Während meiner mehrjährigen nebenamtlichen Lehrtätigkeit am Wirtschaftsgymnasium Biel baten mich Schülerinnen und Schüler oft um Unterstützung. Besonders Nachhilfe in Wirtschaftsfächern war gefragt.

Es gab immer öfter Situationen, in denen ich die Jugendlichen bei ihrer Alltagsbewältigung unterstützte. Auch wurde ich von Eltern um Hilfe gebeten, wenn sie schlechtere Leistungen bei ihren Kindern feststellten. Mir wurde bewusst, wie wichtig Beratung und Begleitung gerade während dieser wichtigen Phase der Ausbildung für Jugendliche ist. Zwischen Kindheit und Erwachsenenalter finden Veränderungsprozesse statt. Die

Jugendlichen müssen umdenken, machen neue Erfahrungen, lösen sich von den Eltern ab, müssen plötzlich lernen Verantwortung zu übernehmen. Dazu kommt der Leistungsdruck in der Schule und am Arbeitsplatz.



Die Anforderungen der Wirtschaft sind gestiegen. Wenn noch private Probleme dazukommen, kann es zuviel werden. Im Jahr 2008 haben im Kanton Bern fast 2400 Jugendliche ihre Lehre abgebrochen. Das sind 8,5 % der insgesamt registrierten Lehrverträge, Tendenz steigend. Eine Vertragsauflösung

kann für Jugendliche sehr belastend sein und zu gesundheitlichen Beschwerden führen. Ich habe extreme Beispiele erlebt, wo junge Leute nach einem solchen Abbruch praktisch vor dem Nichts standen.

Letzten Herbst habe ich mich zusammen mit einem Partner selbstständig gemacht und die Jugendberatung iuventa.ch gegründet.

Es gibt drei Phasen, während denen ich Jugendliche berate und begleite: Auf der Suche nach einer passenden Lehrstelle, wenn während der Ausbildung Probleme auftreten oder nach einem Lehrabbruch oder einer Kündigung.

Während der Ausbildung sind Themen wie Arbeits- und Lerntechniken, Selbstmanagement, Motivationstraining, Zeitplanung sowie Techniken zur Stress- und Konfliktbewältigung und zum Lösen von Blockaden und Prüfungsangst gefragt. Als Aussenstehende hat man die Chance, die Situation – privates Umfeld, Schule, Job – mit dem Jugendlichen neutral zu analysieren und gemeinsam Lösungsstrategien zu erarbeiten.

Die Früherkennung von Problemen durch Ausbilder und Familienangehörige ist wichtig, z.B. bei Konflikten am Arbeitsplatz oder Leistungsproblemen in der Schule. Ich gehe deshalb auch auf Firmen und Personalverantwortliche zu. Aber auch von Privaten nehme ich Mandate wahr. Ich suche auch nach Lösungen, wenn das Geld knapp ist.

Wichtig ist mir der Kontakt zu Sozialberatern oder den Sozialbehörden. Dass ich dabei privatwirtschaftlich arbeite, garantiert mir die nötige Unabhängigkeit. Die meisten Personalverantwortlichen erlebe ich als sehr offen. Manchmal braucht es etwas Überzeugungskraft, dass auch und gerade Jugendliche in dieser schwierigen Lebensphase Coaching brauchen. Doch manchmal erinnern sie sich dann an ihre eigene Jugendzeit oder erzählen von ihren Kindern. Umso mehr freut es mich, wenn wir gemeinsam eine scheinbar verfahrenere Situation lösen können. Ich denke, dass ich noch einige bewegte Jahre hier im Quartier erleben werde.»

AUFGEZEICHNET VON CHRISTOF BERGER



Die Praxis in Ihrer Nähe für Dentalhygiene und Bleaching!

**Dentalhygienepraxis
Manuela Dürig**

Effingerstr. 17, 3008 Bern
Tel. 031 381 68 68

info@dentalhygiene-duerig.ch
www.dentalhygiene-duerig.ch



Entwicklungstherapie für Kinder & Jugendliche wie Erwachsene

Südbahnhofstrasse 9, 3007 Bern

Kinder & Jugendliche 75 Min. CHF 110.00

Erwachsene 75 Min. CHF 120.00

Info und Anmeldung

Mirjana Lanzarone, 031 381 54 07, 079 297 34 53
www.lanzarone.ch, info@lanzarone.ch



**Eltern-Kind
Singen und Musik
Zentrum Bürenpark**



www.musikraum-bossard.ch

031 371 70 29

**Stress?
Lernschwierigkeiten?
Verspannungen?**

kinesiologie

Zusatzversicherung
Krankenkasse

Franziska Steffen

Wabernstrasse 98

3007 Bern

Tel. 031 351 71 88

Mobile 079 200 83 19

www.kinesiologie-steffen.ch



**Bären
Taxi AG**

031 371 11 11

Gratisnummer 0800 55 42 32

Taxi- und Kleinbusbetrieb

Grosstaxi für 6 Personen

zum Normaltarif

Gruppenreisen in Kleinbussen

bis 16 Personen

Verlangen Sie eine Offerte!

www.baerentaxi.ch

matters
büro für
signaletik • text • websites

Jörg Matter

Freiburgstrasse 78

3008 Bern

031 382 74 13

matter@mattersbuero.ch

www.mattersbuero.ch

QUARTIERVEREIN HOLLIGEN-FISCHERMÄTTELI

Veranstaltungen 2010

- Wochenmarkt am Loryplatz (Bewilligungsverfahren läuft)
- Besichtigung der grossen Neubauten im Quartier im Juni
- Quartierfest Holligen im Sommer, in Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen und Institutionen
- Wunschfilm im Lichtspiel im Herbst
- Eröffnungsfest Tram Bern West am 12. Dezember

Treten Sie unserem Quartierverein bei!

Nähere Infos auf www.holligen.ch
URS EMCH



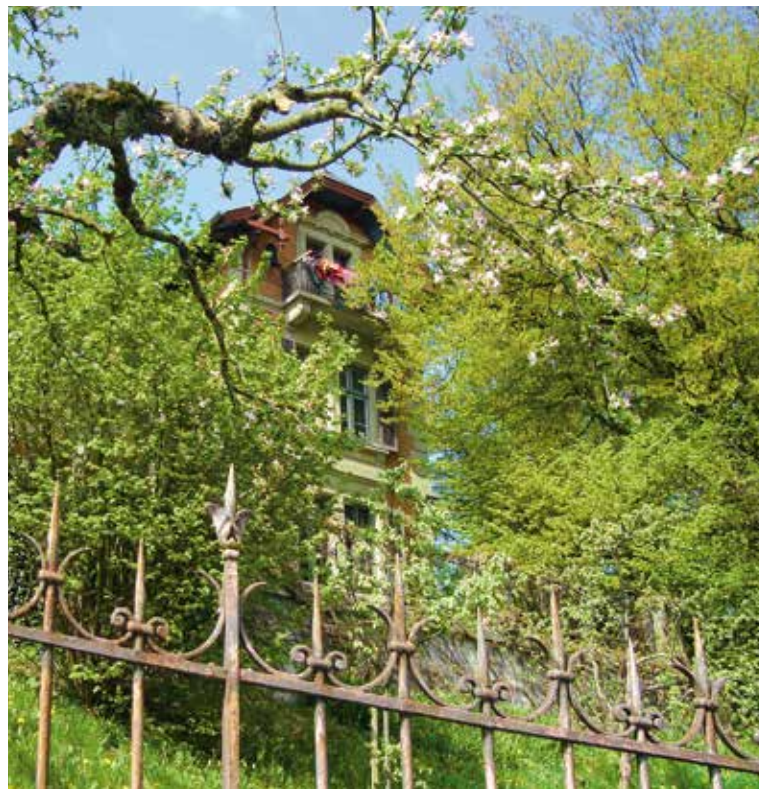
Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt
HFL, Postfach 297
3000 Bern 5
info@holligen.ch
www.holligen.ch

Wochenmarkt am Loryplatz

**Jeweils Freitag,
08.00 bis 12.15
Uhr**

**Beginn
Mitte Mai 2010**

**Backwaren
Fleischprodukte
Milchprodukte**



Christof Berger

Es blüht wieder im Stadtteil.

Restaurant Pizzeria Lory

Ihr gemütlicher Familienbetrieb am Loryplatz



www.restaurantlory.ch

Wir bieten Ihnen Tag für Tag ein reichhaltiges Angebot an frischen türkischen und schweizerischen Spezialitäten aus Schweizer Qualitätsproduktion.
Familie S. + S. Sinaci

Restaurant Pizzeria Lory am Loryplatz
Könizstrasse 7, 3008 Bern

Tel.: 031 381 88 68

